

FDP-Fraktion (Anfrage Nr. 2097/2009)
--

Eingereicht am 30.09.2009 um 11:00 Uhr.

Ratsversammlung 22.10.2009

**Anfrage der FDP-Fraktion zum Ergebnis des Kartenverkaufs
der Festwochen Herrenhausen 2009**

Bereits im Vorfeld der unter dem Titel „In Between“ angekündigten Festwochen Herrenhausen 2009 gab es in Hannover Gerüchte, der Kartenvorverkauf laufe in diesem Jahr besonders schlecht. Die FDP-Fraktion fragte daher bereits Anfang Juni schriftlich bei der Kulturdezernentin nach, wie sich der Kartenvorverkauf und der Kartenverkauf an den Abendkassen entwickeln. In der Sitzung des Kulturausschusses am 5. Juni 2009 gab Stadträtin Drevermann die Antwort: „Die Verkaufszahlen werden erst nach Abschluss aller Veranstaltungen mitgeteilt.“

Nach dem Ausklang der Festwochen am 20. Juni 2009 kam die FDP-Ratsfraktion auf diese Ankündigung zurück und bat die Kulturdezernentin mit Schreiben vom 22. Juni und 15. Juli 2009 wiederholt um Auskunft zum Ergebnis des Kartenverkaufs und zu den Besucherzahlen. Die Antwort von Frau Drevermann enthielt dann jedoch nur die Besucherzahlen für die einzelnen Veranstaltungen. Die „Besucherzahl“ einer Veranstaltung gibt einen Eindruck davon, wie viele Menschen an einer Veranstaltung teilgenommen haben könnten, weil sie für gewöhnlich die Summe aus verkauften Karten und verschenkten Freikarten bezeichnet. Aus der Angabe der Besucherzahlen kann aber die Anzahl der verkauften Karten nicht ohne weiteres abgelesen werden.

In Ermangelung einer Antwort auf die Frage nach den Verkaufszahlen wiederholte die FDP-Ratsfraktion ihre Bitte um Mitteilung der Ergebnisse des Kartenverkaufs. Das geschah auch vor dem Hintergrund, dass zwar immer ein Teil der Eintrittskarten als Freikarten abgegeben werden, dem Vernehmen nach in diesem Jahr die Verteilung von Freikarten aber besonders großzügig gehandhabt worden sein soll. Außerdem soll der Kartenvorverkauf gerüchteweise nur einen extrem bescheidenen Umfang gehabt haben.

Die Fraktion bat Stadträtin Drevermann also erneut schriftlich, endlich in konkreten Zahlen anzugeben, wie viele Eintrittskarten insgesamt und für die jeweiligen Einzelveranstaltungen verkauft, also gegen Entgelt abgegeben und wie viele Eintrittskarten als Freikarten verschenkt worden waren. Die Antwort der Kulturdezernentin enthielt jedoch auch jetzt wieder keinerlei Angaben zu der Anzahl der verkauften Karten und der Anzahl der Freikarten.

Letztlich ist Frau Drevermann der FDP-Ratsfraktion damit trotz mehrfacher Nachfrage die

Information zu den Verkaufszahlen der Festwochen Herrenhausen 2009 schuldig geblieben, die sie doch selbst im Kulturausschuss am 5. Juni 2009 angekündigt hat.

Gezwungenermaßen fragen wir vor diesem Hintergrund die Verwaltung erneut:

1. Wie viele Eintrittskarten wurden im Rahmen der Veranstaltungsreihe Festwochen Herrenhausen 2009 insgesamt und für die jeweiligen Einzelveranstaltungen, „Anatomie Titus“ in der Zeit von 30. Mai bis 6. Juni 2009, das Eröffnungskonzert „... die Hölle aber nicht“ am 30. Mai 2009, „Berggarten-Musik“ am 31. Mai und 1. Juni 2009, „Alles Haydn“ am 1. Juni 2009, „Classic Lounge“ am 1. Juni 2009, „Händel & Haydn“ am 5. Juni 2009, „Händel-Gala“ am 7. Juni 2009, „Delirio Amoroso“ am 11. Juni 2009, „Anaesthesia“ am 12. und 14. Juni 2009, „Dedicated To Haydn“ am 13. und 14. Juni 2009, „Serse“ am 17. und 18. Juni 2009, das Konzert des „Münchener Kammerorchesters“ am 19. Juni 2009, das „Fest der Festwochen“ und die „DJ-Party“ am 20. Juni 2009 verkauft, also gegen Entgelt abgegeben, und wie viele Eintrittskarten wurden insgesamt und jeweils für die genannten Veranstaltungen als Freikarten verschenkt.

Wilfried H. Engelke
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 30.09.2009